

Folge einer Infektion mit Zytomegalieviren: Retinitis

ab Seite 24

## Fokus: Infektologie

### HIV und Schwangerschaft

24 Besonderheiten, die es zu beachten gilt

### Zytomegalie-Primärinfektion

28 Das Ungeborene schützen

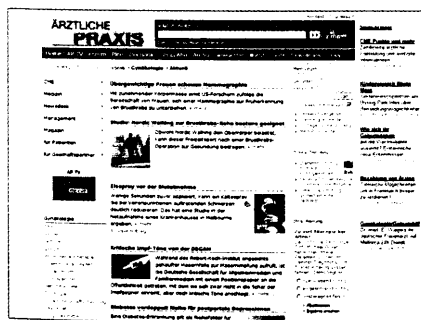
### Herpes simplex

33 Therapieresistente Infektionen – Marker für Aids

### Clamydien-Screening

36 Sinnvolle Vorsorge auf Kosten der Frauenärzte

37 CME-Fragebogen



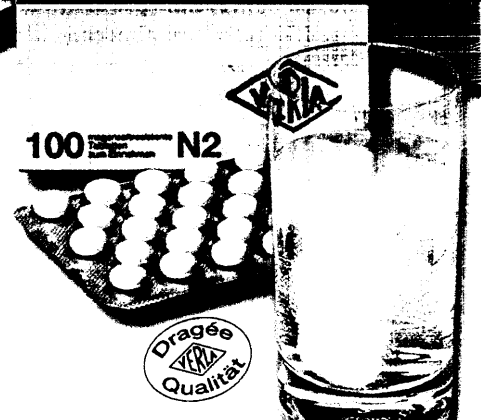
Täglich aktuelle  
Meldungen unter  
[www.aerztlichepraxis.de](http://www.aerztlichepraxis.de)

Magnesium ist nicht gleich Magnesium!

Verla-Pharm verwendet nur organische Magnesiumverbindungen für gute Resorption und Verträglichkeit.



Magnesium Verla  
N Dragées



Magnesium Verla®  
hilft.

Durch den erhöhten renalen Magnesiumverlust entsteht in der Schwangerschaft oft ein Magnesiummangel.<sup>1</sup> Wadenkrämpfe und vorzeitige Wehen können die Folge sein. Durch den Einsatz von Magnesium Verla® können diese vorzeitigen Wehen verhindert werden.<sup>2</sup> „Nicht nur die Schwangerschaft, auch die Stillperiode beinhaltet eine Mg-Mangel-Situation, die eine großzügige Mg-Supplementation der Mutter rechtfertigt, insbesondere im Hinblick auf nachfolgende Schwangerschaften.“<sup>3</sup>

1) Spätling L et al: Magnesium and Calcium excretion during pregnancy. Mag Bull 1985; 7:91-93.  
2) Spätling L et al: Magnesium supplementation in pregnancy: a double-blind study. Brit J Obstet Gynaecol 1988; 95:120-125.  
3) Spätling L et al: Magnesiumsupplementation in der Stillzeit: Geburtshilfe und Frauenheilkunde. 1998; 58:561-565.

**Magnesium Verla® N Dragées**  
**Wirkstoffe:** Magnesiumcitrat, Magnesiumbis(hydrogen-L-glutamat), **Zusammensetzung:** 1 magensaftresistente Tabl. enth.: Magnesiumcitrat 9 H<sub>2</sub>O 205 mg (berechnet wasserfrei), Magnesiumbis(hydrogen-L-glutamat) 4 H<sub>2</sub>O 90 mg (berechnet wasserfrei), Magnesiumgehalt: 1,65 mmol = 40 mg. **Sonst. Bestandteile:** Glycerol 85%, Povidon (K25), Saccharose, Macrogol 6000 und 35000, Methylacrylsäure-Ethylacrylat-Copolymer (1:1) (Ph.Eur.), Dimeticon (350 cSt), Triethylcitrat, Talkum, Calciumcarbonat, Kaliumdihydrogenphosphat, Vanillin, Glucose-Sirup, Montanglycolwachs, Titandioxid. **Anwendungsgebiete:** Nachgewiesener Magnesiummangel, wenn er Ursache für Störungen der Muskeltätigkeit (neuromuskuläre Störungen, Wadenkrämpfe) ist. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber einem der Bestandteile; schwere Niereninsuffizienz; Anurie; Exsikkose; Vorsicht bei Nierenfunktionsstörungen, ggf. prüfen, ob sich aus dem Elektrolytstatus eine Gegenanzeige ergibt; Infektsteindialyse (Calcium-Magnesium-Ammoniumphosphatsteine). **Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise:** enth. Saccharose (Zucker) u. Glucose (ca. 0,09 g, entspr. ca. 0,01 BE pro magensaftresistente Tabl.). **Nebenwirkungen:** Gelegentlich weiche Stühle oder Durchfälle. Bei hochdosierter u. länger andauernder Einnahme seltener Müdigkeitserscheinungen.

Verla-Pharm Arzneimittel, 82324 Tutzing

Stand: Januar 2009

[www.magnesium.de](http://www.magnesium.de)

Fotos: Helios Kliniken GmbH, Floradix, KES /Prof. Fueßl, chy Titelbild: KES/Dr. Reinbacher